

# Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des  
Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 13.

Halle, den 1. Juli 1902.

27. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

**Inhalt:** Central-Verband. — Mitglieder-Verzeichnis des Verbandes Deutscher Uhrengrossisten. — Gerichtliche Entscheidungen, welche das Verhalten der Pfandhäuser betreffen. — Schmucksachen und Ziergeräte als lebende Bilder. — Ausflug nach Ruhla. — Ein Jahr auf der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte (Fortsetzung und Schluss). — Die Leuhr Tick-Tack. — Bericht über die fünfundzwanzigste auf der Deutschen Seewarte abgehaltene Konkurrenz-Prüfung von Marine-Chronometern (Winter 1901—1902). — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

**Kollegen, an deren Wohnort ein Verein nicht besteht, finden Aufnahme als Einzelmitglieder bei Unterverbänden. Meldungen sind zu richten an den Vorsitzenden, Kollegen Rob. Freygang in Leipzig, Johannisplatz 24.**

## Central-Verband.

Tiefbewegt übermitteln wir unseren werten Mitgliedern die traurige Kunde von dem Ableben eines allgemein beliebten und hochverehrten Monarchen, **Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen.** Wenn wir auch annehmen können, dass diese tieftraurige Nachricht in allen Gauen des Reiches bekannt wurde, so wollen wir doch nicht versäumen, auch in unserem Organ des hochverehrten Monarchen zu gedenken. Während der fast 29-jährigen Dauer seiner gesegneten Regierung hat Kunst, Handel, Industrie und Gewerbe stetig Fortschritte gemacht, und hat Sachsen einen hohen Blütestand erreicht. Der verewigte edle Fürst brachte dem Gewerbe stets Wohlwollen entgegen und nicht zum wenigsten unserem Gewerbe, denn grosses Interesse bekundete der Dahingeschiedene der Glashütter Uhrenindustrie und an der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte. Den letzten Beweis des Wohlwollens für unser Gewerbe empfing der Direktor der Deutschen Uhrmacherschule, Herr Ludwig Strasser, durch die Ernennung zum Professor. Nie wird das dankbare Andenken an den väterlichen Monarchen in der Erinnerung erlöschen. Friede seiner Asche.

Den **löblichen Handels-, Handwerks- und Gewerbekammern**, die unser Ansuchen, das an den hohen Bundesrat gerichtete Gesuch, die §§ 56 u. 57 der Gewerbeordnung betreffend, zu befürworten, in so günstiger Weise beurteilten und das Gesuch zu unterstützen versprochen haben, sagen wir hierdurch den **besten Dank.** Es ist dadurch der Beweis erbracht, dass die löblichen Kammern, entgegen den verschiedenen Meinungen, ihrer Aufgabe völlig gerecht werden und bestrebt sind, Handel und Gewerbe in jeder Weise zu unterstützen. Auch wir hoffen, durch die gütige Unterstützung der Kammern, dass das von uns an den hohen Bundesrat gerichtete Gesuch den gewünschten Erfolg hat. Gleichzeitig hoffen wir aber auch, dass durch solche Beweise von Wohlwollen die Gegner der Kammern in ihren irrigen Anschauungen bekehrt werden und den Kammern das denselben gebührende Vertrauen entgegenbringen. Aber auch uns ist es ein Beweis, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben, der uns zum Ziele führen kann. Denn die Handels-, Handwerks- und Gewerbekammern bilden gewissermassen die Brücke zu den gesetzgebenden Behörden und sind Faktoren, mit denen wohl zu rechnen ist und die man nie umgehen sollte.

Nachdem wir von dem Verbandstage des Uhrengrossisten-Verbandes und der sich anschliessenden Reise, auf der wir verschiedenen Kollegen, Vereinen und Innungen einen Besuch abstatteten, zurückgekehrt sind, haben wir die uns erwartende Arbeit in vollem Umfange wieder aufgenommen und sind bestrebt, das sich in der Zeit aufgehäufte Material schnellstens zu bewältigen. Wir werden die Eingänge der Reihe nach zur Erledigung bringen, und bitten hierdurch höflichst, die verspätete Beantwortung gütigst zu entschuldigen.

Die Besuche, die wir den Kollegen gemacht haben, sind nicht ohne Nutzen für den Verband gewesen. So hat sich, wie schon berichtet, in Braunschweig **eine Innung** gebildet, mit dem **Anschluss an den Central-Verband.** Ferner ist der Verein Giessen neu gegründet worden. Trotzdem der werte Koll. Otto Schmidt wenig Hoffnung hatte, dass ein Verein zu stande komme, hat er doch eine Anzahl der Getreuen zu einer Versammlung geladen. Nach längerer Auseinandersetzung war man doch der Meinung, dass nur Einigkeit zum Ziele führe, und wurde der **einstimmige** Beschluss gefasst, einen **Verein zu gründen**, dem **Central-Verband** beizutreten und auf das **Organ für alle Mitglieder** zu abonnieren.

Durch den Koll. F. Hofmann, Herford, wurden wir auf die Innung des Fürstentums Lippe aufmerksam gemacht. Wir scheuten den kleinen Abstecher nach Salzuflen nicht, um uns dem Vorsitzenden der Innung, Koll. Regel, vorzustellen. Es wurde vereinbart, dass wir auf der Rückreise nach Detmold kommen, um bei einer nach dort einberufenen Versammlung über Zweck und Ziele des Verbandes zu referieren. Nachdem dies in der Versammlung in eingehender Weise geschehen war, beschloss die **Innung des Fürstentums Lippe einstimmig**, dem **Central-Verband** beizutreten und auf das **Organ für alle Mitglieder** zu abonnieren. Wir begrüssen alle die neu gewonnenen Verbandsmitglieder aufs herzlichste und heissen sie in unserer Mitte willkommen.

Die weiteren Verbindungen, die wir anknüpften, werden wohl auch Erfolg haben, indem die bei den Versammlungen anwesenden Kollegen alle für den Anschluss an den Central-Verband stimmten. Grössere Versammlungen werden das Endresultat ergeben. Weiter wurde uns die erfreuliche Mitteilung, dass auch der **Verein Bremen für alle seine Mitglieder auf das Verbandsorgan** abonniert hat.